



Editorial



Liebe Chamerinnen und Chamer

Schon sind wir im Herbst angekommen, wie die Zeit vergeht. Erst gerade hat der Gemeinderat die Jungbürgerinnen und Jungbürger an einer schönen Feier begrüssen dürfen. Hier gilt es einen besonderen Dank an die Jugendförderungskommission auszusprechen, welche den Anlass sehr gut organisiert hat. Die Jugendförderungskommission berät den Gemeinderat in jugendpolitischen Fragestellungen und bei der strategischen Entwicklung der Gemeinde zur Jugendförderung. Auf ihren Antrag hin hat der Gemeinderat dieses Jahr beschlossen, die Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier für junge Ausländerinnen und Ausländer zu öffnen.

Am wunderschönen und perfekt organisierten Villette Fäscht hat der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung die Mandel-

höfli-Bar geführt. Unser Ziel, den Puls der Bevölkerung noch besser zu fühlen, ist uns soweit gelungen. Die Anregungen und Kritiken haben wir auf Stellwänden und selbstverständlich in vielen anregenden Gesprächen entgegengenommen. Nun ist es an uns, diese zu reflektieren, an die richtigen Stellen weiterzuleiten oder dafür selber «in die Hosen zu steigen».

Die Chilbis im unteren Kreis runden für mich persönlich den Chamer Sommer ab. Sie widerspiegeln unsere ländliche Kultur, welche genauso zu Cham gehört wie die neuen urbaneren Quartiere. Was mir bei all diesen tollen Festivitäten auffällt, ist die grosse Bereitschaft der Freiwilligen, diese zu organisieren. Ohne ihre Einsätze würde vieles in Cham fehlen, was heute selbstverständlich ist. Es freut mich sehr, dass an diesen Anlässen sehr viele Familien mit Kindern getroffen werden. Dies zeigt, dass Cham eine familienfreundliche Gemeinde ist.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die Rahmenbedingungen für Familien in Cham optimal zu festigen. Vor den Sommerferien hat der Gemeinderat die Betreuungsgutscheine für die Kindertagesstätten zu Gunsten der Einkommensschwachen und des unteren bis mittleren Mittelstandes auf das Schuljahr 2018/19 angepasst. Diese Anpassung führt nun zu einer angemessenen und ausgewogenen Kostenbeteiligung der Eltern, gemessen am Verhältnis dem zur Ver-

fügung stehenden Netto-Einkommen. Dadurch wird Cham als Wohnort und Lebensmittelpunkt für Familien noch attraktiver. Die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, welche die Wirtschaft von der Politik fordert, können somit nochmals gestärkt werden. Die Chancengleichheit und soziale Durchmischung können besser gewährleistet werden, Familienarmut wird reduziert.

Geniessen Sie den goldenen Herbst. Rascher, als man denkt, steht der Chomer Märt vor der Tür, auf den wir uns alle freuen. Falls Sie am 29. November noch etwas Zeit für ein freiwilliges Engagement hätten, melden Sie sich bei den Chamer Vereinen, die einen Festbetrieb betreiben. Ihre Hilfe für den Chomer Märt kann bestimmt gut gebraucht werden. Und übrigens: Helfen macht gesund.

*Christine Blättler-Müller
Gemeinderätin Cham*

Aus dem Gemeinderat

5. September 2017

Der Gemeinderat

- genehmigt das Protokoll des Treffens mit dem Bürgerrat Cham vom 22. August 2017.
- beschliesst, bezüglich Ausbau der Beamerinstallationen und Erweiterung der technischen Infrastruktur mit Visualizern Primarschule Unterstufe, Mittelstufe I und Mittelstufe II, die Arbeitsvergaben für die Arbeitsgattung «Lieferung und Dienstleistung» an die Firma swisspro AG, Baar, zum Offertpreis von CHF 192'433.70 inkl. MwSt. sowie für die Arbeitsgattung «Bauleistungen» an die Firma Knobel Schuleinrichtungen AG, zum Offertpreis von CHF 62'050.50 inkl. MwSt.
- beschliesst, bezüglich Sanierung der Bühnentechnik des Lorzensaals, die Arbeit für die Arbeitsgattung «Scheinwerfer» an die Firma Eberhard Bühnen AG, Ebnat-Kappel, zum Offertpreis von CHF 223'602.00 inkl. MwSt., zu vergeben.
- stimmt der Unterschutzstellung der Mehrfamilienhäuser Hünenbergerstrasse 16, 18, 20 und 22, Cham, zu.
- stimmt der Unterschutzstellung des Wohnhauses mit Gasthaus, Schulhaus-

strasse 12, zu. Hingegen stimmt er der Unterschutzstellung der Werkstatt/Wohngebäude, Schulhausstrasse 14, nicht zu.

- stimmt dem neuen Hundereglement «Reglement über das Halten von Hunden und die Erhebung der Hundesteuer, Eröffnung der Vernehmlassung» zu und verabschiedet es zu Händen der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017.

22. August 2017

Der Gemeinderat

- nimmt Stellung zum Leitpapier Feuerwehr 2015 und stimmt diesem mit Anpassungen gemäss Empfehlung der Feuerschutzkommission zu.
- verzichtet auf die Anordnung, in der Überbauung Müliacher, Hagendorn, nachträglich eine nicht brennbare Dämmschicht im Bereich der Parzellengrenzen einzubauen.
- genehmigt die Unterhaltsvereinbarung vom 4. Juli 2017 betreffend die Brücke «Blegiwäldli» und beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit mit der Ausführung des betrieblichen und baulichen Unterhalts der neuen Brücke.

- unterzeichnet die Unterhaltsverträge zwischen dem Bundesamt für Strassen ASTRA und der Gemeinde Cham betreffend Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen-Unterführungen UNF Baaregg, UNF Grossmoos und UNF Fildern.
- nimmt das Vorprojekt Kirchbühlpark und Fuss- und Radweg Teilprojekt 1 und 2 zur Kenntnis.
- genehmigt die Durchführung der Submission für den partiellen Leitungersatz der Gemeindekanalisation Seeweg und nimmt die Sanierungsempfehlungen zu Händen der privaten Liegenschaftseigentümer für einen teilweisen Leitungersatz und für grabenlose Innensanierungen zustimmend zur Kenntnis.
- beschliesst, bei den ordentlichen Einbürgerungen auch zukünftig angehört werden zu wollen.
- beschliesst, die KISS Genossenschaft Cham für die Jahre 2018 bis 2020 jährlich mit einem Pauschalbeitrag von CHF 16'650.00 finanziell zu unterstützen.

8. August 2017

Der Gemeinderat

- stimmt dem Antrag des Sportclubs Cham zu, ein Reklamesuch im Bereich des Parkplatzes Eizmoos einzureichen.
- erteilt Paraskeva Tenkova, Baar, die Bewilligung für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern in der Filiale Denner AG, Zugerstrasse 15/17, 6330 Cham.
- erteilt Astrid Lott, Sins, die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Lädeli Café, in punkto deko Astrid Lott, Sinsenerstrasse 5, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- erteilt Beate Sinitsch, Cham, die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Café Arcade, Zugerstrasse 39, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- bewilligt die Öffnung der Verkaufsgeschäfte am Donnerstag, 8. Dezember 2017, und am Sonntag, 24. Dezember 2017, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, und an den Abendverkäufen in der Weihnachtswochen und Neujahrswochen am 22. Dezember und am 29. Dezember 2017 bis 21.00 Uhr.
- genehmigt die Ausschreibung der Weihnachtsbeleuchtung.



- nimmt Stellung zur neuen Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Kanton Zug sowie der Anpassung der Verwaltungsvereinbarung der Zuger Einwohnergemeinden über die Organisation Langzeitpflege.
- beschliesst die erstmalige Durchführung eines Vereins- und Familientags im Jahr 2018 und dessen Berücksichtigung im Budget 2018.

11. Juli 2017

Der Gemeinderat

- gewährt bei der Arealentwicklung Papierei für die Liegenschaft Knonauerstrasse 64 in Cham, Parzelle Nr. 516, eine Erleichterung im Sinne von Art. 7 Lärm-schutzverordnung.

4. Juli 2017

Der Gemeinderat

- genehmigt das Gesuch des Kulturzentrums Pöpstliche Schweizergarde Naters für eine Dauerleihgabe der Kommandantenportraits Schweizergarde des Kunstmalers Robert Schiess.
- nimmt die von der RPK vorgeschlagenen Änderungen am Behördenreglement zustimmend zur Kenntnis.
- nimmt vom Bericht der Veranstaltung TeCHAMsee vom 27. Mai 2017 und den Bewilligungsvoraussetzungen für die Veranstaltung am 2. September 2017 Kenntnis und ist damit einverstanden, dass der Zugang zum Hirsgartenbad an der Veranstaltung TeCHAMsee kontrolliert wird und dadurch die Benutzung durch die Öffentlichkeit eingeschränkt wird.
- genehmigt die Schlussabrechnungen der Kredite «Rahmenkredit Strassen-sanierungen» (INV0002, P123) im Betrag von CHF 1'917'347.05 und «Sanierung/Anpassung Seestrasse und Seeweg» (INV0032) im Betrag von CHF 55'127.45.
- erteilt den Auftrag für die Bauarbeiten des Einlaufbauwerks Wildenbach und der Querung Eichmattstrasse bis zum neuen Bachgerinne an die Implenia AG, 6330 Cham, zum Offertbetrag von CHF 129'632.40 (inkl. 8,0 % MwSt.).
- genehmigt den Kaufvertrag über den Landerwerb für die Südumfahrung der Schulanlage Hagendorn.
- gewährt der Zuger Kunstgesellschaft für das Kunsthaus Zug für die Jahre 2018 bis

2021 einen jährlichen Beitrag von CHF 28'500.00.

- genehmigt den Investitionsplan 2018–2022.
- genehmigt die Vereinbarung mit der Gemeinsamen Einrichtung KVG betreffend Krankenversicherungspflicht, Vertragsbeginn 1. August 2017.
- genehmigt für die Abokonzerte der Zuger Sinfonietta im Budget 2018 einen Beitrag von CHF 20'000.00.
- begrüsst die Anschaffung eines Outdoor-Trainingsparcours grundsätzlich und beschliesst, diesen im Rahmen des Budgetprozesses 2018 zu berücksichtigen.
- begrüsst die Projektidee «Nutzung von öffentlichem Raum durch Jugendliche; Container-Projekt».
- beantwortet die Vernehmlassung zu den Kriterien und dem Ablauf für die Erstellung der Pflegeheimliste.
- stimmt betreffend dem Ausbau der Beamterinstallationen und Erweiterung der technischen Infrastruktur mit Visualizern Primarschule Unterstufe, Mittelstufe I und Mittelstufe II dem beantragten Zuschlagskriterium (Preis wird mit 100 % gewichtet), dem Einladungsverfahren und den einzuladenden Unternehmen sowie den Erwägungen zu.
- nimmt Kenntnis vom Ergebnisbericht der ersten Phase der Schulraumplanung durch die Firma Metron Raumentwicklung AG, stimmt den resultierenden Ergebnissen zu, genehmigt die Auftragskosten von CHF 30'000.00 inkl. MwSt. für den Folgeauftrag Schulraumplanung (inkl. Modulare Tagesschule und Musikschule) an die Firma Metron Raumentwicklung AG.
- stimmt betreffend der Sanierung Bühnentechnik Lorzensaal dem beantragten Zuschlagskriterium (Preis wird mit 100 % gewichtet), dem Einladungsverfahren und den einzuladenden Unternehmen sowie den Erwägungen zu.

20. Juni 2017

Der Gemeinderat

- genehmigt das Programm der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier vom 18. August 2017.
- verabschiedet die revidierte Energieverordnung. Diese tritt per 1. Juli 2017 in Kraft.
- stimmt den Anpassungen der Verordnung zum Reglement über die familien-

und schulergänzende Kinderbetreuung (FEBV) zu und passt damit die Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten per 1. August 2017 an.

- genehmigt die Vernehmlassung zur Verordnung zum Finanzhaushaltgesetz.
- genehmigt den überarbeiteten Projektauftrag für die ZFA-Reform 2018.
- erklärt Markus von Flüe, 6330 Cham, für die Ersatzwahl der Rechnungsprüfungskommission als deren Mitglied für den Rest der Amtsdauer 2015 bis 2018 auf den 1. August 2017 als gewählt.
- erklärt Gerhard Widmer, 6330 Cham, für die Ersatzwahl der Planungskommission als deren Mitglied für die Legislaturperiode 2015 bis 2018 per sofort als gewählt.
- ernennt Yvonne Schmid-Murer per 1. August 2017 zur Stellvertreterin des Betriebsbeamten der Einwohnergemeinde Cham.

6. Juni 2017

Der Gemeinderat

- stimmt der Umrüstung der Arbeitsplätze der Verwaltung in Stehpulte zu.
- wählt Roman Freimann per sofort als Vertreter der FDP. Die Liberalen bis zum Ende der Legislaturperiode 2015 bis 2018 als Mitglied der Planungskommission. Der Gemeinderat dankt dem zurückgetretenen Ralph Wipfli für seinen Einsatz.
- stimmt den angepassten Gebühren für das Parkhaus Mandelhof gemäss den Grundsätzen der Tarifordnung für das Parkieren im Zentrum von Cham zu.

23. Mai 2017

Der Gemeinderat

- genehmigt das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016.
- wählt Adrian Brunner per sofort bis zum Ende der Legislaturperiode 2015 bis 2018 als Mitglied der Jugendförderungskommission. Der Gemeinderat dankt dem zurückgetretenen Jonas Zwahlen für seinen Einsatz.
- gibt dem Grundbuch- und Vermessungsamt die Zustimmung, dass alle Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Cham in ZugMap.secure dargestellt werden dürfen und für alle Nutzerinnen

Aus dem Gemeinderat

und Nutzer von ZugMap.secure sichtbar sind.

- stimmt einer Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein für die Beratung der ausländischen Arbeitnehmenden für die Jahre 2018–2021 im Grundsatz zu.
- nimmt den Aufsichtsbericht über die Modularen Tagesschulen und den entsprechenden Massnahmeplan der Abteilung Bildung zur Kenntnis.
- stimmt der Beitragszusicherung für das Doppelwohnhaus Gartenstrasse 18/20 zu und genehmigt das entsprechende Schreiben an das Amt für Denkmalpflege und Archäologie
- stimmt der Beitragszusicherung für die Villa Villette zu und genehmigt das entsprechende Schreiben an das Amt für Denkmalpflege und Archäologie.
- genehmigt die Schlussabrechnung für die Sanierung der Aussenschulanlagen der Schulanlage Niederwil.

9. Mai 2017

Der Gemeinderat

- erwirbt eine angebotene Bildersammlung zum Preis von CHF 1'500.00 und stellt sie als Bestand des Gemeindearchivs und im Rahmen des Archivgesetzes der Öffentlichkeit zur Verfügung.
- genehmigt den Terminplan für die Ersatzwahl für ein Mitglied und das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission.
- genehmigt das Programm des Neuzugereignisses vom 21. Juni 2017.
- genehmigt die Vernehmlassung zur Teilrevision der Verfassung des Kantons Zug sowie des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen.
- genehmigt die Vernehmlassung zur Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen.
- nimmt Kenntnis vom Konzept Gütertransport auf der Schiene.
- nimmt Kenntnis vom Sachplan Verkehr – Teil Infrastruktur Strasse und fordert im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Verkehrsnetzes Cham, Steinhausen – Baar die Realisierung eines Anschlusses Ammansmatt.
- genehmigt im Zusammenhang mit dem Parkhaus Rigistrasse einen Dienstbarkeitsvertrag.

- genehmigt die Budgetrichtlinien 2018.
- stimmt dem Vorschlag der Jugendförderungskommission zu, dass im Vorfeld zur Dezember-Gemeindeversammlung für neu stimmberechtigte Personen Informationsanlässe organisiert werden.
- stimmt zu, dass ab sofort alle in Cham wohnhaften Personen, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, zur jährlich stattfindenden Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier eingeladen werden sollen.
- berät über das Vorgehen und erste Vorbereitungsarbeiten zur Ortsplanrevision 2019ff.

Baubewilligungen durch den Gemeinderat von Juni bis September 2017

Gesuchsteller Schuler Roman,
Bibersee 2, 6330 Cham
Objekt Ersatzbau Rindviehstall
Ort Bibersee 2

Gesuchsteller Niederberger Bruno,
Fildernweg 5, 6330 Cham
Objekt Inwändiger Umbau,
Umgestaltung Fassade,
Dachsanierung mit Dach-
einschnitt und neuen
Dachflächenfenstern
Ort Fildernweg 7

Gesuchsteller Sidler Magnus,
Dorfstrasse 95a,
6332 Hagendorn
Objekt Abbruch Wohn- und
Geschäftshaus, Neubau
Mehrfamilienhaus
Ort Dorfstrasse 64

Gesuchsteller Hübscher Josef, Plegi 2,
6330 Cham
Objekt Umbau Milchvieh- zu
Muttertierhaltung und
Anbau Auslauf am Stall
Assek.-Nr. 48b (Nord-
westfassade)
Ort Plegihof

Gesuchsteller AMAG Automobil- und
Motoren AG, Utoquai 49,
8008 Zürich
Objekt Neubau Parkhaus mit
Abbruch
Ort Alte Steinhauserstrasse 5

Gesuchsteller Strebel Hans Peter,
Haldenstrasse 24a,
6006 Luzern
Objekt Neubau Ausbildungs- und
Trainingszentrum OYM
Ort Lorzenparkstrasse 22

Gesuchsteller Furrer Philipp,
Lorzenweidstrasse 103,
6332 Hagendorn
Objekt Umbau und Erweiterung
Wohn- und Gewerbehau
Ort Lorzenweidstrasse 103

Gesuchsteller Salt Mobile SA,
Rue du Caudray 4,
1020 Renens VD
Objekt Antennenaustausch auf
bestehender Mobilfunk-
anlage SALT «ZG_1011A»/
Sunrise «LU324-2» auf
bestehendem Hochspan-
nungsmast
Ort Alte Steinhauserstrasse
40

Gesuchsteller Alfred Müller AG,
Neuhofstrasse 10,
6340 Baar
Objekt Neubau Geschäftshaus
Helix mit Autoeinstellhalle
mit 388 Parkplätzen und
Abbruch bestehendes
Trafogebäude WWZ
Ort Alte Steinhauserstrasse

Gesuchsteller Huwiler & Partner Treu-
hand AG, Zugerstrasse 1,
6330 Cham
Objekt Neubauten Haus A und B
und Umbau Haus C
Ort Heiligkreuzstrasse

Gesuchsteller Stephan Häusler AG,
Grabenstrasse 1b,
6340 Baar
Objekt Abbruch Einfamilienhaus,
Neubau Mehrfamilien-
haus mit Autounterstand
Ort Pfad 4

Schön war es, das Vilette Fäscht 2017!

Das diesjährige Vilette Fäscht – das wohl wichtigste Sommerfest für alle Chamerinnen und Chamer – war ein voller Erfolg. Tausende von Besucherinnen und Besuchern genossen die zahlreichen Acts, Bars und die tolle Stimmung im Hirsgarten und im Vilette-Park. Dank des tatkräftigen Engagements des OKs und der Chamer Vereine durften die Chamerinnen und Chamer zwei unvergessliche Tage erleben.

Auch der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben sich über die interessanten Gespräche an der Mandelhöfli-Bar und die vielen Rückmeldungen an den Stellwänden gefreut. Vieles gefällt den Menschen in Cham, am häufigsten genannt wurde die Lage am See. Einiges dürfte es noch geben, hier wird am ehesten ein Kino vermisst. Die Rückmeldungen werden nun sorgfältig ausgewertet und dienen dem Gemeinderat als Ideen für zukünftige Entwicklungen. Hier ein paar ausgewählte Nennungen:



Das gefällt in Cham

- See
- minigolf
- Spielplatz
- Neudorf
- Hirsgarten
- schöne Lage
- Jubla
- Schule Städtli
- Chomer Bär
- Alpenblick
- Ruderclub
- vilette Park
- Bibliothek
- Steuern
- alles
- Fussballelut
- Papieri
- Kebabladen
- Lorzenweg
- Klostermatt
- Hirsegeischer
- Schwimmen
- the people
- Mir wohnd im Paradies!
- Aussicht
- Niederwi
- Kirchenturm
- Vilette Fäscht
- Hirsgarten badi

Das fehlt Cham

- gute Bar
- Städtli mit alten Häusern
- Healthy & Light Eating Restaurant
- Altstadt
- Fasnachtszug jährlich
- Beachvolleyball-Feld
- Wellness
- Tierheim
- hinterer Zugang zum Park
- Interregio-Halt in Cham
- Kletterhalle
- Fussgängerzone mit Geschäften
- Segelbootsplatz
- grosses Schwimmbad
- Eisbahn
- Kino
- Ökologie am vilette-Fest (kompostierbare Teller)
- Veloweg durchs Dorf
- zahlbare Wohnungen
- Lorzenweg rechts
- Lorzenbrücke bei Lindenham
- wakeboard-Lift
- Restaurants, die sonntags geöffnet sind
- Texaid-Container
- Umfahrung
- Schönes Café
- Getränke-PET-sammlung am vilette-Fest

Fotos: Andrea Müller

Aus dem Gemeinderat

Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier erstmals mit ausländischen Jugendlichen

Zum ersten Mal lud die Gemeinde Cham auch ausländische Jugendliche zur jährlichen Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier ein. Damit will der Gemeinderat ein weiteres Zeichen im Sinne der Chamer Willkommenskultur setzen.

Die Feier vom 18. August 2017 war ein Erfolg. 30 Jugendliche nahmen an der Feier teil, wovon zwei keinen Schweizer Pass besitzen. Der jungen Chamerin Andrina Hodel gefiel die Stimmung: «Es herrscht eine sehr familiäre Atmosphäre hier – es lohnt sich, an die Feier zu kommen.» Dass die Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier ein besonderer Tag ist, bestätigte auch Sabrina von Bergen: «Man erlebt es ja nur einmal, dass man 18 Jahre alt wird. Besonders schön ist auch, dass man wieder Kolleginnen und Kollegen trifft, die man vielleicht aus der Primarschule kennt und schon lange nicht mehr gesehen hat, weil sich die Wege getrennt haben.»

Auf einer Schiffrundfahrt auf dem Zugersee begrüßte Chams Gemeindepräsident Georges Helfenstein die 18-Jährigen und machte sie auf ihre gesellschaftliche Stellung sowie alle Rechte und Pflichten aufmerksam. Danach wurde im Mandelhof bei geselligem Beisammensein grilliert und diskutiert.



Gute Stimmung trotz Regen

Marco Kissling brachte es auf den Punkt: «Ich finde es schön, dass der Anlass für uns trotz des schlechten Wetters stattfindet. Cool dabei ist, dass der Gemeinderat sich mit uns treffen möchte. Es zeigt, dass die Gemeinde Cham Interesse an den Jugendlichen hat und uns etwas vermitteln will.»

Den Vorschlag, neu alle in Cham wohnhaften Personen, die das 18. Lebensjahr erreichen, zur Feier einzuladen, machte die Jugendförderungskommission der Einwohnergemeinde Cham. Der Gemein-

derat dankt der Jugendförderungskommission für ihre Vorbereitung und Durchführung der Feier sowie für ihr Engagement zur Integration ausländischer Jugendlicher. Soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung ist ein wesentlicher Pfeiler der Chamer Integrationspolitik, die unter anderem durch die Jugend- und Gemeinwesenarbeit umgesetzt wird. Es ist wichtig, dass alle in der Gesellschaft gleichbehandelt werden und entsprechend in der Volljährigkeit als «vollwertiges» Mitglied der Gesellschaft aufgenommen werden.



« Ich finde es schön, dass der Anlass für uns trotz des schlechten Wetters stattfindet. Cool dabei ist, dass der Gemeinderat sich mit uns treffen möchte. Es zeigt, dass die Gemeinde Cham Interesse an den Jugendlichen hat und uns etwas vermitteln will. »

MARCO KISSLING

« Man erlebt es ja nur einmal, dass man 18 wird. Besonders schön ist auch, dass man wieder Kolleginnen und Kollegen trifft, die man vielleicht aus der Primarschule kennt bzw. schon lange nicht mehr gesehen hat, weil sich die Wege getrennt haben. »

SABRINA VON BERGEN

« Es herrscht eine sehr familiäre Atmosphäre hier – das Kommen an die Jungbürgerfeier lohnt sich. »

ANDRINA HODEL

Aus der Verwaltung

Zentrale Dienste

Chomer Märt Mittwoch, 29. November 2017

Traditionsgemäss findet der Chomer Märt am letzten Mittwoch vor dem 1. Adventssonntag statt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Also freuen Sie sich auch dieses Jahr wieder auf die vielen bekannten und beliebten Marktfahrerinnen und Marktfahrer, auf Magenbrot, Wurst und Brot, Karussells und zahlreiche schöne Begegnungen am Chomer Märt.

Datum	Mittwoch, 29. November 2017
Zeit	ab 9.00 Uhr bis in die Abendstunden
Ort	Rund um den Rigiplatz in Cham



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Susanne Rigo hat am 1. August 2017 als Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle, Steuern und Rechnungswesen in der Abteilung Finanzen und Verwaltung gestartet. Ihr Pensum beträgt 50 %.

Am 1. August 2017 haben **Lindita Emini-Ameti** als Betreuerin in der Modularen Tagesschule Kirchbühl in einem 34 % Pensum und **Natascha Zoller** als Betreuerin in der Modularen Tagesschule Hagendorn in einem 33 % Pensum gestartet. Beide Einsätze sind vorerst befristet bis Ende Schuljahr 2017/2018.

Am 1. November 2017 wird in der Abteilung Planung und Hochbau **Mirjam Landwehr** ihre Tätigkeit als Projektleiterin Raumplanung/Sachbearbeiterin Baugesuche aufnehmen. Ihr Pensum beträgt 80 %.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Fabian Beyeler, Projektleiter Raumplanung/Sachbearbeiter Baugesuche, verlässt uns per 30. September 2017.

Karin Nussbaumer, Mitarbeiterin Gemeindebibliothek, verlässt uns per 31. Oktober 2017.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie für die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Oktober 2017 – 10 Jahre
Marcel Omlin, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

22. Oktober 2017 – 10 Jahre
Pius Frischherz, Schulsozialarbeiter, Soziales und Gesundheit

1. November 2017 – 20 Jahre
Josef Stössel, Hauswart Schulhaus Röhrliberg 1, Bildung

1. November 2017 – 15 Jahre
Monika Stössel, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Röhrliberg 1, Bildung

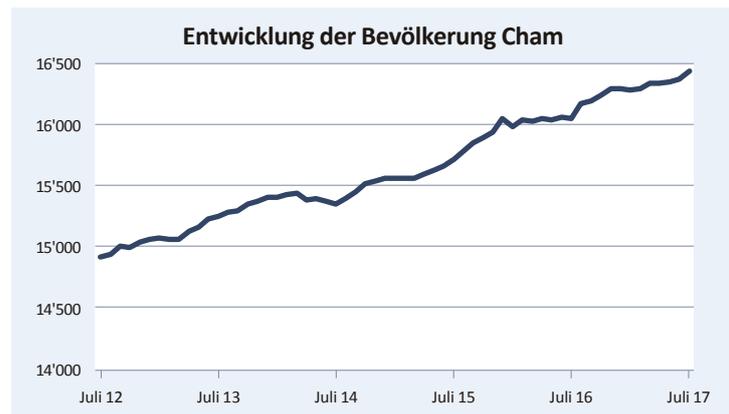
15. November 2017 – 10 Jahre
Sandro Schgör, Hauswart/Techniker Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung

Aus der Verwaltung

Finanzen und Verwaltung

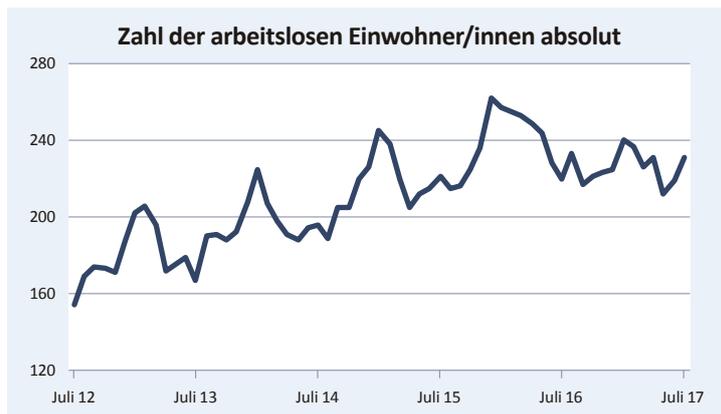
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Juli 2017 16'445 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose Einwohner/-innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende Juli 2017 231 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,40 Prozent entspricht.



Planung und Hochbau

Sommer genutzt für Renovationen, Umbau- und Sanierungsarbeiten

Die Abteilung Planung und Hochbau (P+H) hat die Zeit vor und während der Sommerferien genutzt, um budgetierte und bewilligte Projekte in verschiedenen Schulanlagen auszuführen.

Schulhaus Kirchbühl 1

Mit der zweiten Arbeitsetappe konnten die Sanierung der Sanitäranlagen und der Ersatz der Zu- und Abwasserleitungen im 100-jährigen Schulhaus Kirchbühl 1 erfolgreich abgeschlossen werden.

Kleinschulanlage Enikon – neuer, zusätzlicher Standort Chinderhuus Cham

Nach Abschluss verschiedener kleinerer Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten durch die Gemeinde, konnte im August 2017 im Kleinschulhaus Enikon ein weiterer Standort der Kindertagesstätte Chinderhuus Cham des Vereins Familie Plus Cham eröffnet werden. Als Eigentümerin der Liegenschaft freut sich die Einwohnergemeinde Cham sehr, dass mit der Vermietung der Räumlichkeiten an den Verein Familie Plus die Kleinschulanlage wieder mit Kindern belebt ist.

Modulare Tagesschule im Städtli 1 – Zusätzliche Räumlichkeiten

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres 2017/18 konnten der Modulare Ta-

gesschule im Städtli 1 nach einer mehrwöchigen Umbauzeit zusätzliche Räumlichkeiten im Untergeschoss des Schultraktes Ost zur Verfügung gestellt werden. Durch den Einbau von Fenstern in den stillgelegten Schutzräumen wurde u.a. Tageslicht in zwei Haupträume eingebracht. Somit erfüllen diese Räume die Forderungen der Richtlinien für die tägliche Raumnutzung.

Alle Projekte wurden termingerecht und innerhalb der budgetierten Aufwendungen abgeschlossen. Für sämtliche Arbeiten wurden Chamer oder kantonale Unternehmen berücksichtigt.

Die Verantwortlichen der Abteilung P+H bedanken sich bei allen Beteiligten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Soziales und Gesundheit



Serie Sozialberatung Cham

Unbürokratische Unterstützung in vielen Lebenslagen

Die Einwohnergemeinde Cham hat sich zum Ziel gesetzt, die präventive Sozialberatung zu fördern und das offene und vielseitige Angebot für die Chamerinnen und Chamer zu stärken. In einer fünfteiligen Serie werden mögliche Lebenssituationen aufgezeigt, in denen sich Personen unkompliziert und ohne formelle Bedingungen zu erfüllen an den Sozialdienst der Einwohnergemeinde Cham wenden können.

Mit einer fünfteiligen Serie im «Gemeindeinfo», welche nun seit Dezember 2016 (Ausgabe Nr. 66) läuft, will der Sozialdienst Betroffene motivieren, sich in schwierigen Lebenssituationen

rechtzeitig für eine Sozialberatung zu melden. Die Serie soll Chamerinnen und Chamer auch auf die Vielschichtigkeit schwieriger Lebenssituationen sensibilisieren sowie Vorurteile und Hemmungen abbauen.

Federica Di Maggio, Sozialarbeiterin in Ausbildung beim Sozialdienst Cham, erklärt: «Die Sozialarbeitenden nehmen sich Zeit, um Lösungsmöglichkeiten zu finden sowie allfällige Leistungen, Angebote und Ansprüche aufzuzeigen. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham haben mit der Sozialberatung eine niederschwellige und kostenlose Anlaufstelle, um ihr Anliegen unkompliziert und unbürokratisch anbringen zu können.»

Die Fallbeispiele, welche in dieser Serie präsentiert werden, sind fiktive Beispiele. Jegliche Zusammenhänge mit realen Personen oder Situationen wären rein zufällig.

Kontakt Sozialdienst

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
sozialdienst@cham.ch
Tel. 041 723 88 00

Mo: 8.00–11.45 / 13.30–18.00 Uhr
Di–Fr: 8.00–11.45 / 13.30–17.00 Uhr

Fallbeispiel Nr. 4:

«Meine Mutter ist mit der Pflege meines Vaters überfordert»

Frage an den Sozialdienst:

Meine Eltern (beide Mitte 80) wohnen in einem älteren Reiheneinfamilienhaus in Cham. Mein Vater ist zunehmend auf Hilfe und Pflege angewiesen. All dies bewältigt meine Mutter. Ich merke, dass sie darunter leidet und kaum noch die Kraft dazu hat. Sie hat Angst, dass ein Heimaufenthalt wegen der tiefen Rente nicht finanzierbar wäre und sie das Haus verkaufen müssten. Ich überlege mir, meinen Vater in meine Nähe (ich wohne im Kanton Bern) in ein Pflegeheim zu holen, damit ich mich besser um ihn kümmern kann. Was empfehlen Sie uns?

Antwort des Sozialdienstes:

Im Kanton Zug gibt es eine Vielzahl von Angeboten, die Ihre Mutter bei der Betreuung und Pflege entlasten. Die verschiedenen Dienstleistungen können konkret auf die Bedürfnisse Ihrer Eltern abgestimmt werden. Beispielsweise könnte eine Kombination von Spitex-Pflege und hauswirtschaftlichen Leistungen (Unterstützung in der Haushaltsführung) kurzfristige Entlastung

bringen. Vielleicht sind aber auch «halbstationäre» Angebote, wie z.B. ein Tagesheim, eine Tag-/Nachtstation oder ein Ferienbett eher im Sinne Ihrer Eltern. Die Pro Senectute Kanton Zug (Ägeristrasse 52 in Zug, Telefon 041 727 50 50), als unsere Fachstelle für das Alter, bietet Ihnen und Ihren Eltern im Auftrag der Einwohnergemeinde Cham eine kostenlose Sozialberatung an. Pro Senectute kennt diese Angebote gut und unterstützt Sie und Ihre Eltern bei der Erschliessung der Dienstleistungen. Zudem weiss Pro Senectute, wie ambulante Leistungen und stationäre Aufenthalte finanziert werden und kann Sie hierbei gut beraten.

Je nach Einkommens- und Vermögenslage Ihrer Eltern ist denkbar, dass insbesondere hohe Heimkosten nicht über die Renteneinnahmen und allfällige Ergänzungsleistungen gedeckt werden können. Eine solche Situation könnte z.B. entstehen, wenn die laufenden Kosten höher sind als die Renten, das Vermögen aber weitgehend im Reiheneinfamilienhaus «parkiert» und somit nicht

zugänglich ist. In dieser Ausgangslage bedarf es voraussichtlich der zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch die Einwohnergemeinde.

Die von Ihnen angesprochene Möglichkeit, dass Ihr Vater bei Ihnen in der Nähe in ein Heim eintreten könnte, muss im Vorfeld sorgfältig abgeklärt werden. Die Zuständigkeit für die Finanzierung der Pflegekosten ist bei ausserkantonalen Heimeintritten wegen fehlender Rechtsgrundlagen auf Bundesebene nicht eindeutig. Sie muss im Einzelfall und im Voraus geklärt werden.

Sollten Fragen der schwierigen Finanzierung oder Fragen der Zuständigkeit ins Zentrum rücken, werden der Sozialdienst Cham und Pro Senectute die Themen untereinander koordinieren. Je nach dem werden wir und Pro Senectute Ihre Eltern (und falls gewünscht auch Sie) eine gewisse Zeit gemeinsam begleiten und beraten. Gerne können Ihre Eltern oder Sie sich telefonisch, per Mail oder direkt beim Empfang des Sozialdienstes form- und kostenlos melden.

Aus der Verwaltung

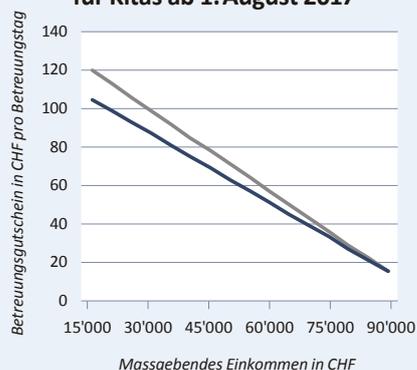
Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten angepasst

Der Gemeinderat hat per 1. August 2017 die Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten (Kitas) angepasst. Dies aufgrund einer aktuellen Steuer-Analyse. Demnach sind insbesondere einkommensschwache Haushalte und ein Teil des Mittelstandes auf höhere Betreuungsgutscheine angewiesen. Mit der Anpassung wurde die Betreuungsgutscheinhöhe für die unteren bis mittleren Einkommen deshalb angehoben. Im Gegenzug besteht für massgebende Einkommen ab CHF 90'000.00 kein Anspruch auf Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten mehr. Wichtig zu beachten ist hier, dass sich das massgebende Einkommen am steuerbaren Einkommen und nicht am Brutto- oder Netto-Lohn orientiert.

Mit den am 1. Januar 2016 eingeführten Betreuungsgutscheinen verfolgt Cham das Ziel, optimale Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Durch die nun vorgenommene Anpassung wurden der gezielte Mitteleinsatz, die Wirksamkeit der Betreuungsgutscheine und somit die Rahmenbedingungen für berufstätige Eltern nochmals erheblich verbessert.

Weiterführendes Informationsmaterial zu den Chamer Betreuungsgutscheinen findet sich auch auf www.cham.ch → Gesellschaft. → Familie/Kinder → Familienergänzende Betreuung.

Chamer Betreuungsgutscheine für Kitas ab 1. August 2017



- Betreuungsgutscheine für Kinder bis 18 Monate
- Betreuungsgutscheine für Kinder über 18 Monate



ssa!
schulsozialarbeit cham

Zum Schuljahresbeginn: Die Schulsozialarbeit (SSA) stellt sich vor

Die meisten Kinder und Jugendlichen besuchen gerne und mit grossem Interesse den Schulunterricht. Sie bewältigen den nicht immer einfachen Schulalltag problemlos.

Für eine kleine Anzahl der Kinder und Jugendlichen bedeutet es jedoch eine grosse Herausforderung, sich in der Schule aber auch im Alltag zurechtzufinden. Auch Erziehungsberechtigte und Fachpersonen der Schule sind bei der Aufgabe herausgefordert, die Kinder und Jugendlichen auf dem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen.

Die Schulsozialarbeit hilft Kindern, Jugendlichen, Erziehungsberechtigten und Fachpersonen der Schule in schwierigen schulischen oder familiären Situationen bei der Lösungsfindung. Selbst in scheinbar festgefahrenen oder eskalierten Situationen ist eine Veränderung möglich. Eine Beratung bei der Schulsozialarbeit ist von der Schule unabhängig und kostenlos. Die Schulsozialarbeitenden stehen unter Schweigepflicht.

Neben der Beratung ist die Schulsozialarbeit auch in der Prävention tätig. Dabei arbeitet man eng mit der Schule zusam-

men und reagiert auf aktuelle Trends. Themen von Präventionsangeboten sind beispielsweise «Neue Medien», «Liebe & Sexualität» sowie «Suchtmittel».

Haben auch Sie Fragen, welche die Persönlichkeit oder das soziale Umfeld Ihres Kindes betreffen? Dann wenden Sie sich unverbindlich an die Schulsozialarbeit.

Kontakte

Hagendorn / Niederwil

Sandra Niederberger
sandra.niederberger@cham.ch
Tel. 079 573 80 59

Städli 1 und 2

Astrid Epp
astrid.epp@cham.ch
Tel. 079 511 37 22

Röhrliberg

Susanne Fanger Lötscher
susanne.fanger@cham.ch
Tel. 079 324 49 30

Röhrliberg 1 und 2 / Kirchbühl 1 und 2

Pius Frischherz
pius.frischherz@cham.ch
Tel. 079 613 51 47

Eichmatt

Manuela Rieser
manuela.rieser@huenenberg.ch
Tel. 041 785 46 63

Praktikantin Schulsozialarbeit

Antonella Lacalamita
antonella.lacalamita@cham.ch
Tel. 079 896 07 38

«Prix Zug engagiert» 2017 Engagement für Geflüchtete: Integrationsnetz Cham wurde ausgezeichnet

Mehr als 300 Freiwillige verfolgten am 14. September 2017 im Chamer Lorzenaal die Verleihung des siebten «Prix Zug engagiert». Der erste Preis ging an die IG Gubel Mänzige, auf den Plätzen zwei und drei folgten der FC Zugersee und das Integrationsnetz Cham.

Im Finale des «Prix Zug engagiert» standen fünf Zuger Einsatzorganisationen, die sich mit ihren Freiwilligen im Asylbereich engagieren. «Dass das Integrationsnetz Cham den dritten Platz belegt, ist eine schöne Anerkennung seiner grossen Arbeit», sagt Gemeinderätin Christine Blättler-Müller. Begonnen hat alles im September 2015. «Damals wurde die Zivilschutzanlage Schluetch in kurzer Zeit als Notunterkunft für die Geflüchteten bereitgestellt», erzählt Blättler-Müller, die der Abteilung Soziales und Gesundheit vorsteht. «Die Gemeinde Cham erlebte eine grosse Solidaritäts- und Hilfwelle aus der Bevölkerung für die Geflüchteten aus dem Nahen Osten».

Wertvolle Arbeit

Im Auftrag der Abteilung Soziales und Gesundheit rief die Gemeinwesenarbeit Cham das Netzwerk Asyl ins Leben. Ziel war es, das freiwillige Engagement im Asylbereich zu stärken und zu koordinieren. In



Preisträger 2017 (v.l.n.r.): Dominic Szönyi, FC Zugersee, Elyne Hager, Jury-Präsidentin, Josef Huwyler, Präsident Benevol Zug, Marianne Aepli und Tony Mehr, IG Zentrum Gubel, Frau Landamman Manuela Weichelt-Picard, Martin Plath, Integrationsnetz Cham

der Zwischenzeit ist aus dem Netzwerk Asyl das Integrationsnetz Cham entstanden. Zu ihm gehören neben der Gemeinwesenarbeit der kantonale Sozialdienst Asyl, der Verein ZuKi, der FRW Interkultureller Dialog, die reformierte Kirche und der katholische Pfarreisozialdienst.

«Im Namen des Gemeinderats möchte ich allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement aussprechen», betont Christine Blättler-Müller. «Diese integrative Freiwilligenarbeit ist wertvoll für

den gesellschaftlichen Zusammenhalt». Aktuelle Projekte des Integrationsnetzes Cham sind Deutschkurse, der Mittagstisch am Donnerstag, das Café Interkulturell, Sport am Mittwoch, kulturelle Kochtreffs und Tanzabende. Neu wird es ab November Midnight Games für Erwachsene geben. Zudem sind Velofahr- und Veloflickkurse für Geflüchtete geplant.

«Es braucht soziale Kontakte»

«Ohne Freiwillige wäre der Kanton Zug im Asylbereich heute nicht da, wo er ist», zeigte sich an der Preisverleihung auch Manuela Weichelt-Picard überzeugt. Die Frau Landammann des Kantons Zug führte aus: «Damit Geflüchtete in der Gesellschaft ankommen, braucht es mehr als eine Unterkunft, nämlich soziale Kontakte und den regelmässigen Austausch mit Einheimischen».

Mit Asylsuchenden am neuen Wohnort einkaufen, Freizeitaktivitäten gestalten, sie beim Deutschlernen unterstützen oder Beschäftigungsangebote für Kinder organisieren, das und noch viel mehr leisten die fünf Einsatzorganisationen, die mit dem diesjährigen «Prix Zug engagiert» ausgezeichnet wurden. Mit dem «Prix Zug engagiert» ehren der Kanton Zug und Benevol Zug seit 2011 Vereine und Organisationen, die sich mit Freiwilligen für das Gemeinwohl im Kanton Zug einsetzen.



Von 2015 bis 2016 organisierte das Netzwerk Asyl – heute Integrationsnetz Cham – Spielnachmittage für Personen der Asylunterkunft Schluetch.

Aus der Verwaltung



«Einfach besser!» – fördert Lesen, Schreiben, Rechnen und Computer verstehen

Die Kampagne «Einfach besser!» soll Betroffene mit mangelnden Grundkompetenzen motivieren, Kurse in Lesen, Schreiben, Rechnen oder Computertechnologien zu besuchen.

Menschen mit mangelnden Grundkompetenzen gibt es überall. Doch für die betroffenen Menschen besteht oft eine grosse Hürde, über ihre mangelnden Grundkompetenzen zu sprechen. Darum gibt es die Kampagne «Einfach besser!». Denn je öfter darüber in der Öffentlichkeit gesprochen wird und die Scham der betroffenen Personen abgebaut werden kann, desto eher wagen sie es, sich für einen Kurs anzumelden.

Hinter der Kampagne «Einfach besser!» steht die Metropolitankonferenz Zürich, welche acht Kantone und rund 120 Städte

und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich vereint. Auch die Gemeinde Cham gehört dazu. Mit der Kampagne «Einfach besser!» soll die soziale Integration und die Arbeitsmarktfähigkeit gefördert und eine bessere Lebensqualität erreicht werden.

«Einfach besser!» – Hilfe in Alltagssituationen

Wer kennt das nicht? Vom Versicherungsformular ausfüllen bis zum Rabatt beim Einkauf ausrechnen – vielen Menschen fallen solche Alltagssituationen nicht leicht.

Eine Ausrede hilft dann oft – aber leider nur kurzfristig. Die gute Nachricht: Ohne Ausreden geht es besser! Lernen Sie jetzt dank der Kampagne «Besser Jetzt!» einfach besser lesen, schreiben, rechnen und den Computer zu benutzen.

Möchten Sie einen Kurs besuchen? Mehr Infos finden Sie auf www.besser-jetzt.ch.

Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Jugendgerechtes Villette Fäscht

Unter dem Motto «abfirä ohni abstürze» organisierte die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham eine Aktion zur Prävention von Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen. Demnach konnten alle Festbesucherinnen und -besucher beim Stand der Jugend- und Gemeinwesenarbeit vorbeischauen, um einen Armbändel mit entsprechender Alterskategorie abzuholen und einen kostenlosen Apfelmost vom Schluechthof entgegenzunehmen. Solidarisch konnten sich die Erwachsenen zeigen, indem sie beim Tragen eines Armbändels ebenso ein Gratisgetränk erhielten.

Die alkoholfreie Erfrischungsalternative kam sowohl bei Klein wie auch Gross an, weshalb rund 700 Armbändel und 200 Liter Most ausgehändigt wurden. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren bekamen zudem Gutscheine für einen vergünstigten Bezug von alkoholfreien Getränken, welche sie bei allen Vereinen einlösen konnten. In diesem Sinne setzt sich die Einwohnergemeinde Cham für jugendgerechte Feste ein und fördert zudem einen gemässigten und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol.

An dieser Stelle bedankt sich die Jugend- und Gemeinwesenarbeit bei allen Vereinen für die Unterstützung der Aktion. Ein herzliches Dankeschön auch an den Schluechthof und Judo und Ju-Jitsu Club für die Verpflegung des JGWA-Personals.

«Midnight Games für Erwachsene» – Freiwillige für die Abendleitung gesucht

In der vergangenen Saison konnten sich die Midnight Games Cham über zahlreiche Besucherinnen und Besucher erfreuen. Zu den vielen Teilnehmenden gehörten nebst den Jugendlichen auch eine wachsende Anzahl von sportlichen Asylsuchenden. Diese Erfahrung hat gezeigt, dass es für die Asylsuchenden ein Bedürfnis ist, sich am Samstagabend in einer Turnhalle aktiv zu betätigen. Infolgedessen soll für die kommende Saison ein An-



Besser als Ausreden: Besuchen Sie einen Lesekurs.

0800 47 47 47 oder www.besser-jetzt.ch



gebot entstehen, welches sportliche Begegnungen zwischen einheimischen und zugezogenen Erwachsenen ermöglicht.

Hierfür sind wir auf der Suche nach freiwilligen Sportbegeisterten, welche Lust und Zeit haben, sich während den Wintermonaten am Samstagabend (20.00 bis 22.30 Uhr) als Abendleitung zu engagieren. Die Saison startet am 28. Oktober 2017 und dauert bis am 24. März 2018. Interessierte können sich bei Stephanie Curjel unter stephanie.curjel@cham.ch oder 041 723 89 65 melden.

Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit hat sich in Lindenham «einquartiert»

Seit dem Eröffnungsfest am Sonntag, 17. September 2017, bei welchem das gemütliche Beisammensein in der Nachbarschaft bei Wurst vom Grill im Zentrum stand, ist die Quartierarbeit auf dem Brunnmatt Spielplatz anzutreffen. Für Anliegen und Ideen aus der Bevölkerung sind

Mitarbeitende der Jugend- und Gemeinwesenarbeit vor Ort. Die Angebote der Quartierarbeit stärken das Zusammenleben, indem sie Begegnungsmöglichkeiten schaffen und für die Quartierbevölkerung niederschwellig ansprechbar sind.

Das Quartiermobil wird jeden Mittwoch und Samstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und bei schönem Wetter von der Spielanimation begleitet. Die Skater Funbox wird neu lediglich «Funbox» genannt, da die mobile Freestyleanlage nicht nur mit Skateboards, sondern auch mit Scootern befahren wird. Ende Oktober wird sie von Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit abgebaut und geht in den Winterschlaf.

Während dem Winter kommt man allerdings in den Genuss des neuen Pumptracks, welcher im Städtli steht. Der Rundkurs mit aufeinanderfolgenden Wellen und Kurven wird auch im Winter zugänglich sein, da dieser Belag auch für niedrige Temperaturen geeignet ist.

Öffnungszeiten

vom 17. September bis 28. Oktober 2017 in Lindenham

Offenes Quartiermobil und Spielanimation

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
jeden Samstag 14.00–17.00 Uhr

Funbox

jederzeit zugänglich

Pumptrack (steht seit dem 22.9.2017 bis auf Weiteres im Städtli)

jederzeit zugänglich

Öffentlicher Raum: Pilotprojekt «open box»

Im Herbst 2017 werden zwei Container frei zugänglich und zeitlich begrenzt in Chams öffentlichem Raum stehen, einer in Enikon (beim ehemaligen Kleinschulhaus), der andere in Lindenham (beim Fuhrwerk). In erster Linie sollen sie als Raum für Jugendliche dienen,



Der Pumptrack beim Schulhaus Städtli ist öffentlich zugänglich.

Aus der Verwaltung

können aber von allen genutzt werden. Da der Versuch weniger als drei Monate dauert, ist kein Baugesuch notwendig. Mit dem Projekt «open box» werden Erfahrungen gesammelt, die als Grundlage für allfällige ähnliche Projekte dienen.

Anfang 2017 konnte die Jugend- und Gemeinwesenarbeit nach der Auflösung der Zwischennutzung P3 auf dem Papieri-Areal drei Container übernehmen. Diese sollten zur Umsetzung eines Legislaturziels genutzt werden. Der Gemeinderat setzt sich zum Ziel, Jugendlichen öffentlichen (Frei-)Raum zu gewähren, den sie mitgestalten können. Deshalb entstand die Idee, die Container frei zugänglich zu machen. Um Erfahrungen zu sammeln, ob diese erfolgsversprechend ist, wird das Pilotprojekt «open box» im Herbst 2017 umgesetzt. Der Gemeinderat begrüsst dieses Vorgehen und stellt die beiden Standorte als Pilotprojekt zur Verfügung.

Die beiden Container stehen seit September in Lindenham beim Fuhrwerk und Enikon beim ehemaligen Kleinschul-

haus. Um unerwünschtem Verhalten wie Littering oder Vandalismus vorzubeugen, wird ein Mitglied der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham zweimal pro Woche die beiden Standorte aufsuchen. Zusätzlich wird regelmässig das Gespräch mit Personen gesucht, die durch das Pilotprojekt eine Veränderung wahrnehmen können (z. B. Nutzende oder Anwohnerinnen und Anwohner). Natürlich sind auch telefonische oder schriftliche Rückmeldungen an die Projektverantwortlichen der Jugend- und Gemeinwesenarbeit sehr wertvoll. Weiter kann mit Informationen am Container mit den Beteiligten kommuniziert werden (z. B. Plakat zum Erklären des Projekts oder Whiteboard).

Aufgrund der Vorgeschichte des Projekts ist die «open box» auf jugendliche Nutzerinnen und Nutzer ausgelegt. Die (Mit-)Benutzung durch andere Gruppen ist jedoch ausdrücklich erwünscht.

Im November werden die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt ausgewertet und über eine allfällige Weiterführung entschieden.

Verkehr und Sicherheit

Lorzenbrücke Schmiedstrasse: Eine Brücke mit Holzkern

Ein langer Weg war es für eine vergleichsweise kurze Brücke, der politisch begangen werden musste.

Als an der Einwohnergemeindeversammlung, im Juni 2013, über den Planungs- und Baukredit für die Erstellung der Lorzenbrücke Schmiedstrasse beschlossen wurde, existierte die Architektur der Brücke nur in Adjektiven. Zeitgemäss, innovativ, zweckmässig sollte sie sein und sich in das städtebauliche und landschaftliche Bild optimal einfügen. Dazu zweieinhalb Meter breit und mindestens 14 Meter lang, um die beiden Flussmauern knapp nicht zu tangieren. Mit einem vom Architekturbüro Calatrava Valls SA entwickelten Projekt erfüllten sich die geforderten Attribute in Form einer eleganten, bogenförmigen Brücke. Der Brücke verlieh der Architekt zehn Meter Mehrlänge, um sie noch filigraner in die Umgebung einzupassen und auch um den bestehenden Flussraum unberührt zu lassen.

Zwei Jahre später konnte aufgrund der prognostizierten Kosten das Meisterwerk nicht umgesetzt werden. Aus dem gelungenen Vorprojekt konnten dennoch wichtige Erkenntnisse für das weitere Vorgehen gewonnen werden. Fortan verfolgte der Gemeinderat die Idee einer einfachen und zweckmässigen Brücke.

Mit einer Gesamtleistungsausschreibung wurde Anfang 2016 nach einer Alternative im Umfang des an der Sommer-Gemeindeversammlung 2013 bewilligten Projekts gesucht. Aus den eingereichten Beiträgen erwies sich die Variante einer Plattenbrücke in Holzbauweise als prädestiniert. Den Zuschlag erhielt die Firma LeichtbauWeis AG aus Rorschacherberg, die aus dem ehemaligen COLEVO®-Team der Firma Airex AG aus Sins hervorgegangen ist.

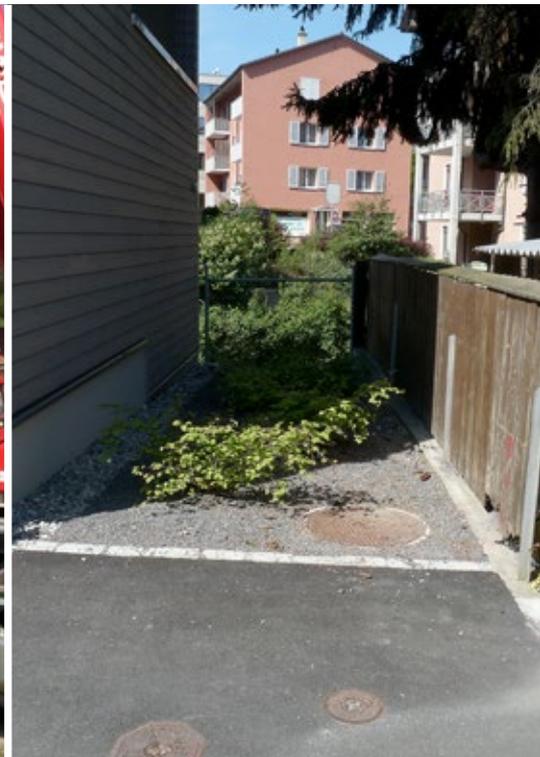
Die neue Bauweise zeichnet auch eine andere Form. Die Brücke wirkt in ihrer Bauart klar und leicht und ist zudem einfach in der Montage, da sie als vorfabriziertes



Die «open box» dürfen Jugendliche frei nutzen.



Installation einer typähnlichen Brücke mittels Mobilkran



Brückenzugang von Seite Schmiedstrasse

Element versetzt werden kann. Dank diesen Attributen, lassen sich auch die Erstellungskosten tief halten, welche rund CHF 300'000.00 betragen werden. Zu 35 Prozent beteiligt sich zudem der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms an den Kosten. Und durch die faserver-

stärkte Ummantelung des Holzkerns werden zusätzlich die Unterhaltskosten auf ein Minimum reduziert.

Mit einer Länge von 14 Metern wird die neue Brücke künftig die Lorze überspannen und die Schmiedstrasse mit der

Obermühlestrasse verbinden. Dabei werden die Zugangswege bis zur Brücke den neuen Gegebenheiten angepasst. Fussgängerinnen und Fussgängern sowie Velofahrenden steht dann eine komfortable Möglichkeit zur Überquerung der Lorze zur Verfügung.

Informationen betreffend Baustelle Brücke Schmiedstrasse

Baustart: 2. Oktober 2017

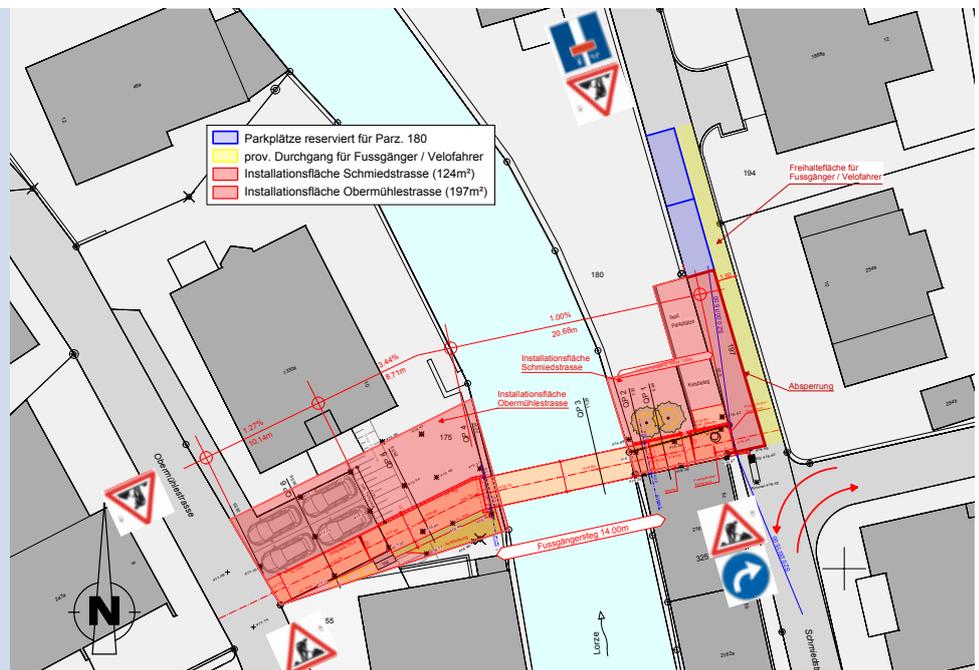
Bauende: Dezember 2017

Aus Gründen der Sicherheit und der engen Platzverhältnisse ist die Schmiedstrasse im Bereich der Baustelle während der Bauphase für Autos gesperrt. Der Durchgang für Fussgänger ist gewährleistet.

Die Baustelle wird entsprechend nebenstehendem Installationsplan geführt und signalisiert.

Die Einwohnergemeinde Cham ist bemüht, die Dauer der Verkehrseinschränkung möglichst kurz zu halten. Wir bitten alle Grundeigentümer und Anwohner um Verständnis.

Für Fragen zum Projekt steht Ihnen Antonio Milone (Tel. 041 723 87 72) gerne zur Verfügung.



Aus der Verwaltung



Die Zentralschweiz macht «E chline Schritt»

FLICKE. TEILE. SORG HA. – Schritte zu einem nachhaltigen Konsum

Die Sohlen der Lieblingsschuhe sind abgewetzt, der Reissverschluss der Jeans klemmt, das Sofa hat seine guten Tage hinter sich und der Platz im Bücherregal wird langsam knapp. Es ist Zeit zu handeln! Aber wie?

Viele Gegenstände können repariert und aufgepeppt, verschenkt, verkauft oder ausgeliehen werden. Das schont nicht nur die Umwelt sondern auch das Portemonnaie und macht Spass. Die Kampagne «E chline Schritt» der Zentralschweizer Umweltdirektionen regt dazu an, kleine Schritte zu unternehmen hin zu einem bewussten Konsum. Sie will neue Angebote anstossen und bewährte Konsumalternativen einfach zugänglich machen, zum Beispiel so:

- Auf www.reparaturfuhrer.ch finden Sie Profis für die Reparatur eines Haushaltsgeräts oder Kleidungsstücks.
- Gelesene Bücher können Sie in einen «offenen Bücherschrank» bringen und gleich neues Lesevergnügen mit nach Hause nehmen.
- Die selten benutzte Leiter, Bohr- oder Nähmaschine stellen Sie via www.pumpipumpe.ch auch anderen zur Verfügung.
- In einer offenen Werkstatt, z. B. im Loreto in Zug, peppen Sie ein altes Möbelstück nach einer YouTube-Anleitung auf.
- Lancieren Sie einen Food-Safe-Kühlschrank im Quartier oder in der Gemeinde.

- Benutzen Sie den Bring- und Holkasten an der Obermühlestrasse in Cham.
- Leihen Sie für den nächsten Einkauf oder die Fahrt zum Ökihof ein Lasten-E-Bike aus (www.papierisch.ch/ebike).

Auf der Kampagnenplattform www.e-chline-schritt.ch sind diese und viele weitere konkrete Umsetzungsideen zu den Themen «Flicke», «Teile» und «Sorg ha» zu finden.

Schweizer Reparaturtag vom 28. Oktober 2017

Am 28. Oktober 2017 findet der 2. Schweizer Reparaturtag statt, ausgerufen von der Stiftung für Konsumentenschutz SKS. Von Genf bis St. Gallen werden in lokalen Repair Cafés ehrenamtlich möglichst viele Gegenstände repariert. Ziel ist es, den Rekord von rund 1000 erfolgreichen Reparaturen an einem Tag zu brechen.

Egal ob Spielzeug, Buch, Ledertasche, Mixer oder Lieblingspullover, die Besucher des Repair Cafés Zug sind herzlich eingeladen, defekten Gegenständen mit Hilfe von Reparaturexperten neues Leben einzuhauchen und sich Know-how für den nächsten Defekt anzueignen. Von 10 bis 15 Uhr wird in der Freizeitanlage Loreto genäht, gebohrt und gelötet. Und bei Kaffee und Kuchen können Tipps und Tricks rund ums Reparieren ausgetauscht werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile.

Weitere lokale Veranstaltungen zum Thema «Flicke» finden Sie auf www.e-chline-schritt.ch → Aktuell oder folgen Sie der Kampagne auf Facebook: www.facebook.com/echlineschritt.ch.



WiFi Switch-Aktion für die Bevölkerung am Chomer Märt

Geräte von überall her ein- und ausschalten – Strom sparen – Einbrüchen vorbeugen – das alles kann der WiFi Switch des Schweizer Smart Home-Spezialisten myStrom. Alle Einwohnerinnen und Einwohner können am Mittwoch, 29. November 2017, am Chomer Märt, vor dem Gemeindehaus, myStrom WiFi Switches zum Preis von je 20 statt 39 Franken kaufen. Das Angebot ist auf 300 Stück begrenzt und gilt nur am Chomer Märt – s'het so lang s'het.

Haben Sie gewusst, dass in der Schweiz 45,5% des gesamten elektrischen Energieverbrauchs im Haushalt durch den Einsatz von Haushaltsgeräten erfolgt? Die Energiestadt Cham will den Stromverbrauch reduzieren und die Bevölkerung zum sorgsamem Umgang mit Energie motivieren. Im Rahmen der nationalen energyday-Kampagne bietet die Gemeinde auch dieses Jahr ein stark vergünstigtes Produkt an, das helfen soll, Strom zu sparen. Der intelligente WiFi Switch von myStrom bietet vielseitige Optionen – zum Strom sparen und vieles mehr.

WiFi Switch – die wesentlichen Vorteile auf einen Blick

Geräte ein- und ausschalten – egal wo Sie sind

Mit einem einfachen Wisch in der myStrom App (erhältlich für iOS und Android Smartphones) schalten Sie mit dem myStrom WiFi Switch verbundene Geräte an oder aus – auch von unterwegs. Das geht auch automatisch mit einem individuell eingestellten Zeitplan, per Timer, oder einfach wenn das angeschlossene Gerät in den Stand By-Modus fällt.

Stromverbrauch und Stromkosten unter Kontrolle

Um die Stromkosten reduzieren zu können, müssen Sie zuerst wissen welche Ge-



Strom sparen und sich das Leben erleichtern – mit dem WiFi Switch.

räte am meisten Kosten verursachen. In der myStrom App können Sie den aktuellen oder bisherigen Stromverbrauch des eingesteckten Gerätes anschauen. Wenn Sie im Bereich Auswertung des Switches in der myStrom App die lokalen Nieder- und Hochtarife inklusive der Zeiten hinterlegen, erfahren Sie auch wieviel der verbrauchte Strom kostet.

Ferienmodus: Anwesenheit vortäuschen und Einbrüchen vorbeugen

Nutzen Sie eine am Switch angeschlossene Stehlampe und den Ferienmodus der myStrom App. Der Modus schaltet das Licht zufallsgesteuert ein- und aus, um Präsenz zu simulieren, wenn Sie in den Ferien sind.

Interessante Zusatzfunktion

Wenn ein am Switch angeschlossenes Gerät ein untypisches Verhalten zeigt oder zuhause eingeschaltet wurde (z.B. Fernseher, Computer), kann man sich eine Nachricht schicken lassen (per E-Mail oder als Push-Mitteilung). So wird auch eine einfache Überwachung möglich.

Was brauche ich, um den Switch zu verwenden?

Um den Switch zu nutzen brauchen Sie

- WLAN Router/Gateway
- myStrom App auf Ihrem Smartphone oder Tablet (Apple iOS 8 oder höher/Android 4.4 oder höher)
- Kostenloses myStrom Konto (eröffnet in der myStrom App); falls Sie bereits

Sonderangebot der Einwohnergemeinde Cham am Chomer Markt vom 29. November 2017: WiFi Switch zum Vorzugspreis



Was? myStrom WiFi Switches. Für 20 statt 39 Franken pro Stück. Maximal drei Stück pro Person.

Wann? 29. November 2017, 9 bis 18 Uhr oder solange Vorrat

Wo? Chomer Markt, vor dem Gemeindehaus

Das Angebot gilt nur am 29. November 2017 und solange Vorrat.

eine Swisscom Internet-Box besitzen: einfach mit bestehendem myStrom-Konto anmelden – und schon nutzen Sie den vollen Funktionsumfang der myStrom App auch in der Swisscom Internet-Box App.

Mehr Informationen finden Sie unter www.mystrom.ch/wifi-switch

energyday17-Kampagne

Mit dem Motto «In Ihrem Finger liegt die Zukunft» möchte Sie der energyday17 dazu ermutigen, sich bewusster mit dem Energieverbrauch im Haushalt auseinander zu setzen. Denn schon kleine Verhaltensänderungen haben eine grosse Wirkung.

Der energyday wird von der energie-agentur-elektrogeräte (eae) zusammen mit dem Programm EnergieSchweiz des Bundesamts für Energie (BFE) organisiert. Die Aktivitäten dauern mehrere Wochen und erreichen

ihren Höhepunkt am eigentlichen energyday, jeweils am Samstag vor der Umstellung auf die Winterzeit – dieses Jahr am 28. Oktober 2017.

Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und stöbern Sie durch die Webseite www.energyday.ch. Dort finden Sie hilfreiche Tipps zum Thema Stromsparen.



Aus der Verwaltung



Herbstzeit ist Wanderzeit. Doch sind Sie bereit für den Berg?

Draussen in der Natur. Über 24'000 Kilometer weiss-rot-weiss signalisierte Bergwanderwege. Ein vielleicht anstrengender Aufstieg. Aber oft fantastische Aussichten. Das zeichnen Bergwanderungen aus.



Leider auch dies: Jährlich verunfallen im Schnitt rund 20'000 Personen beim Bergwandern und Wandern, gegen 40 davon tödlich. Ausrutschen und Stolpern kann zu einem Absturz mit schweren Folgen führen. Weil Bergwandern kein Spaziergang ist, sollten Sie den Bergwandercheck PEAK durchführen und diese Tipps beachten:

Planung: Was habe ich vor?

Planen Sie Ihre Bergwanderung sorgfältig (Route, Zeitbedarf, Wetterbericht).

Einschätzung: Ist diese Wanderung für mich geeignet?

Stimmen Sie Ihre Planung auf Ihre aktuellen Fähigkeiten ab, überfordern Sie sich nicht.

Ausrüstung: Habe ich das Richtige dabei?

Tragen Sie feste Wanderschuhe mit Profilsohle und nehmen Sie einen Wetterschutz mit.

Kontrolle: Bin ich noch gut unterwegs?

Trinken und rasten Sie regelmässig, be-

achten Sie Zeitplanung und Wetter. Kehren Sie wenn nötig rechtzeitig um.

Viele Unfälle passieren bei rutschigen Stellen oder auf Altschneefeldern. Deshalb: Passen Sie bei nassen rutschigen Stellen besonders auf, gehen Sie konzentriert und bewusst. Vermeiden Sie vereiste Passagen und Altschneefeldern.

Weitere Informationen finden sich auf www.sicher-bergwandern.ch oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab
urs.haab@cham.ch
Tel. 041 784 41 17

Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
Tel. 041 723 87 73

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Allerheiligen	Mittwoch, 1. November 2017		
Abstimmungstermin	Sonntag, 26. November 2017		Mandelhof
Chomer Märt	Mittwoch, 29. November 2017		
Gemeindeversammlung mit anschl. Weihnachtsumtrunk	Montag, 4. Dezember 2017	19.30 Uhr	Lorzensaal

Änderungen vorbehalten

Impressum

Redaktion: Einwohnergemeinde Cham
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Auflage: 8300 Ex., erscheint 4x jährlich

Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham

www.cham.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Schuljahr werden uns neben den «Alltagsgeschäften» folgende Themen intensiv beschäftigen:

Einführung des Lehrplans 21 – Im Schwerpunktartikel zeigt Britta Dobbelfeld wie Lehrpersonen, Schulleitungen und das Rektorat sich auf die Einführung vorbereiten. In der Schulleitungskonferenz (SLK) haben wir gemeinsam Strategien erarbeitet, welche unsere Stärken, Möglichkeiten und Strukturen berücksichtigt und zielführende, auf die einzelnen Lehrpersonen zugeschnittene Fortbildung anbietet.

Weiter stehen die Sanierung des Oberstufenzentrums Röhrliberg 1, die längerfristige Schulraumplanung inklusive Bedürfnisse der modularen Tagesschulen, die Installation von Beamern und Visualizern an den Primarschulen und die externe Evaluation der Schulen Cham im Mittelpunkt dieses Schuljahres.

Gerne möchte ich Ihnen danken, dass Sie an der Gemeindeversammlung und an der Urne bereits Teile der obenstehenden Infrastrukturprojekte bewilligt haben und unseren Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen gute Voraussetzungen für einen zeitgemässen, vielfältigen Unterricht ermöglichen.

Natürlich danke ich aber auch allen, die mit viel Elan und Freude ins neue Schuljahr gestartet sind. Besonders erwähnen möchte ich die neuen Lehrpersonen und die Lehrerinnen und Lehrer, die dieses Jahr ein Dienstjubiläum feiern dürfen. Sie werden in dieser Ausgabe der Schulinfo vorgestellt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Philip Fuchs,
Rektor



Thema

Unterwegs zum Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 wird im Schuljahr 2019/20 im Kanton Zug verbindlich eingeführt. Er wurde in den Medien und in der bildungsinteressierten Öffentlichkeit intensiv diskutiert. Im folgenden Artikel möchten wir die Ihnen die Schwerpunkte des neuen Lehrplans und die Einführungsstrategie der Schulen Cham vorstellen. Wir beschränken uns hier auf einen Überblick. Für weitere Informationen verweisen wir Sie gerne auf www.lehrplan21.ch/kanton-zug.

Wie kommt der Lehrplan 21 zu seinem Namen? Hat es 21 Jahre gedauert, bis er fertig gestellt worden ist? Ist seine Einführung für das Jahr 2021 vorgesehen?

Nein, er heisst so, weil er der erste gemeinsame Lehrplan der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone ist. Er soll sicherstellen, dass Schülerinnen und Schüler bei einem Wechsel in einen anderen Kanton vergleichbare Schulsysteme, Bildungsinhalte und Lehrziele antreffen und

sie am neuen Ort einen «barrierefreien» Anschluss finden. Diese Absicht ist unbestritten.

Wissen versus Kompetenzen?

Mehr zu reden gegeben hat die Tatsache, dass sich der neue Lehrplan an «Kompetenzen» orientiert, was vielerorts in einen Streit vom «Wissen» gegen «Kompetenzen» gemündet hat. Mir kommt in diesem Zusammenhang folgende Bemerkung eines Kollegen in den Sinn: «Im Französischunterricht habe ich gelernt, sämtliche unregelmässigen Verben zu konjugieren, aber ein Telefongespräch in Französisch zu führen oder in einem Laden einzukaufen, das hätte ich nicht fertiggebracht.»

Moderner Unterricht hat den handlungs- und kompetenzorientierten Ansatz schon lange übernommen. Eine Kompetenz besteht aus mehreren Aspekten: Natürlich gehört «Wissen» dazu, im obigen Beispiel die Verbformen, der Wortschatz,



Das Wichtigste im Überblick



Thema



welcher für ein Telefongespräch in der Zielsprache benötigt wird. «Können» heisst in diesem Fall aber über Strategien verfügen, wie ich nachfrage, wenn ich etwas nicht verstanden habe – wie ich mit Stress umgehe – wie weit ich mir zugestehe, auch Fehler machen zu dürfen.

Eine weitere, nicht zu unterschätzende Dimension von Kompetenz ist das «Wollen» oder die Motivation. Bereit zu sein, mich der Situation auszusetzen, wo ich das Gelernte erproben, mich engagieren, einbringen kann.

Die Kompetenzorientierung ist für die Schulen im Kanton Zug schon verankert. Die Projekte «B&F» (Beurteilen und Fördern), «guten Schulen» und die Auseinandersetzung mit «überfachlichen Kompetenzen» zeigen, dass wir hier nicht Neuland betreten.

Was ist neu am Lehrplan 21?

Der Lehrplan 21 unterteilt die obligatorische Schulzeit nicht mehr in Unterstufe, Mittel- und Oberstufe, sondern in drei Zyklen, die vom zeitlichen Umfang her ungefähr dem entsprechen, was wir bereits kennen.

Neu werden die Kompetenzen in den einzelnen Fächern aufsteigend über die ganzen drei Zyklen festgehalten. Orientierungspunkte sind für Mitte der vierten und der achten Klasse vorgesehen, die Grundansprüche sind ebenfalls festgelegt.

Neben den bisherigen Fächergruppen wie Sprachen, Mathematik, Gestalten, Musik und Bewegung besteht ein Lehrplan für den neu gefassten Bereich «Natur, Mensch, Gesellschaft». Dieser ist unterteilt in «Natur und Technik» (bisher Physik, Chemie, Biologie), «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (bisher Hauswirtschaft), «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (bisher Mensch & Umwelt) und «Ehtik, Religionen, Gesellschaft» (bisher Ethik und Religion). Weitere, fächerübergreifende Bereiche sind «Medien und Informatik», «Berufliche Orientierung», «Nachhaltige Entwicklung» und «Überfachliche Kompetenzen».

Wie wird der Lehrplan 21 in Cham eingeführt?

Ab Schuljahr 2019/20 arbeiten wir an unseren Schulen verbindlich mit dem neuen Lehrplan. Die Konferenz der Schulleitun-

gen der Schulen Cham (SLK) hat eine Strategie für die Einführung des LP 21 erarbeitet, welche die gezielte Hinführung und Fortbildung der Lehrpersonen beinhaltet und bestehende Strukturen integriert:

«Im Kern der Einführung des LP 21 an den Schulen Cham steht der Unterricht bzw. der direkte Einfluss des Lehrplans auf den Lern- und Laufbahnerfolg unserer Schülerinnen und Schüler. Dementsprechend gilt es den Unterricht im Fokus zu behalten und Organisation und Administration rundherum auf ein Minimum zu beschränken – so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Veränderungen/Neuerungen bedingen Zeit, Ruhe und Sorgfalt, damit sie erfolgreich eingeführt werden können. Dem wird Rechnung getragen. Die Betroffenen werden sorgfältig und schrittweise an den LP 21 herangeführt. (...)

1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3.–6. Klasse	3. Zyklus 7.–9. Klasse
Deutsch		
	Französisch oder Englisch	
		Englisch oder Französisch
		Italienisch
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft		Natur und Technik mit Physik, Chemie, Biologie Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften mit Geografie, Geschichte Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde
Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
	Medien und Informatik	
		Berufliche Orientierung
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen		



Die bestehenden Strukturen werden bei der Einführung berücksichtigt. Lehrerson, Unterrichtsteam, Schulhausteam, gesamte Schulen Cham. Dabei wird auf den bestehenden Organisationsstrukturen und Arbeitsgefässen aufgebaut. (...)

Die sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 ist eine Chance für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung. (...) Gemeinsame Entwicklung macht Freude, stiftet Identität.»

(Grundsätze und Haltung – Ausschnitt aus dem Strategiepapier der SLK zur Einführung des LP 21)

Basierend auf diesen Grundsätzen finden Weiterbildungen und Einführungen für Lehrpersonen in ganz unterschiedlichen Rahmen statt: Einzelne, fokussierte Plenarveranstaltungen mit allen in der Schule tätigen Mitarbeiter/innen (z.B. Kick-off Veranstaltung vom 7. Juni 2017 zum LP 21 im Lorzensaal) – spezifische, Praxis orientierte

Weiterbildung je nach Bedarf in Jahrgangs-, Unterrichts- oder Fachteams. Die Schulleitungen vereinbaren im Mitarbeitergespräch (MAG) allfälligen, spezifischen Weiterbildungsbedarf. Das Weiterbildungsangebot des Kantons ist auf die Bedürfnisse des LP 21 angepasst.

2 – 1 – Los !

An der Kick-off Veranstaltung zum LP 21 wurden die Unterrichtsteams aufgefordert, ein Motto für die Arbeit mit dem neuen Lehrplan vorzuschlagen. Gleich zwei Teams sind unabhängig voneinander auf die gleiche Idee gekommen: «2 – 1 – Los!» Diese Formulierung zeigt, dass wir in den Startblöcken stehen, bereit uns zu engagieren und loszulegen. Dieser Eindruck wird auch von Margrit Landtwing bestätigt. Sie ist Verantwortliche für Unterrichtsfragen im Amt für gemeindliche Schulen und hat uns folgende Rückmeldung gegeben: «Wir haben die Lehrper-

sonen von Cham an der Kickoff-Veranstaltung als ein konzentriert zuhörendes Publikum am Einführungsreferat erlebt. Bei der anschliessenden persönlichen Auseinandersetzung der Lehrpersonen mit dem Lehrplan 21 in den Schulzimmern wurde mit sichtbarem Eifer und spürbarem Interesse individuell oder in Gruppen an den Aufgaben gearbeitet. Lehrpersonen begegneten uns freundlich und stellten Fragen, die auf eine bereits positive und kritisch konstruktive Haltung gegenüber der neuen Thematik schliessen lässt. Wir Projektleiterinnen erlebten einen rundum zufriedenen Tag, nicht nur wegen der tadellosen Organisation vor Ort, sondern vor allem wegen der offenen Haltung der Lehrpersonen und ihrer aufgestellten Art in den Begegnungen.»

Britta Dobbelfeld, Schulleiterin Städtli 2 und Schlüsselperson LP 21



Mit grossem Interesse setzen sich Lehrerinnen während der gemeindliche Weiterbildung mit dem Lehrplan 21 auseinander.



Nr. 69 / Okt. 17

Menschen

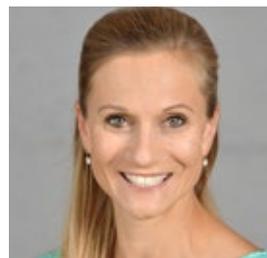
Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle.

Schulleitung



Ursula Burkart
Schulleiterin Röhrliberg 2



Andrea Schwander
Schulleiterin Kirchbühl



Pascale Fankhauser
Bereichsleiterin
Schuladministration

Schuladministration

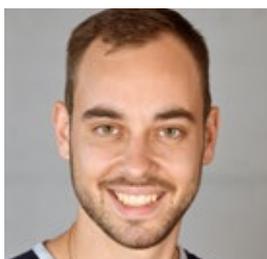
Hagendorn



Petra Bürgi
Fachlehrerin Primarstufe



Debora Hohl
Klassenlehrerin Primarstufe



Christoph Gwerder
Klassenlehrer Primarstufe



Irene Lustenberger
Fachlehrerin Primarstufe



Edith Schöb
Fachlehrerin Primarstufe

Kirchbühl



Franziska Rüd
Klassenlehrerin Kindergarten



Sabrina Sieber
Psychomotorik-Therapeutin



Lindita Emini-Ameti
Betreuerin Modulare
Tagesschule



Stefan Binggeli
Fachlehrer Sekundarstufe I



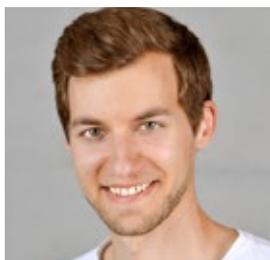
Michelle Kempf
Fachlehrerin Sekundarstufe I

Röhrliberg 1

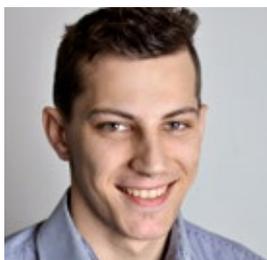
Röhrliberg 2



Carmen Meier
Klassenlehrer Sekundarstufe I



Simon Schibig
Fachlehrer Sekundarstufe I



Florian Dober
Fachmann Betriebsunterhalt

Musikschule



Barbara Bättig
Musiklehrerin Musikalische
Grundstufe



Lucia Härdi-Burch
Musiklehrerin Musikalische
Grundstufe



Städtli 1



Daniela Arnold
Fachlehrerin Primarstufe



Martina Schmid
Klassenlehrerin Primarstufe

Städtli 2



Bettina Canal
Fachlehrerin Primarstufe



Milena Kunz
Betreuerin Modulare
Tagesschule



Nadine Weber
Betreuerin Modulare
Tagesschule



Melanie Süssmeier
Fachlehrerin Primarstufe



Jessica Marx
Betreuerin Modulare
Tagesschule



Natascha Zoller
Betreuerin Modulare
Tagesschule

Kirchbühl



Mia Heller
Klassenlehrerin Kindergarten



Julija Puskaric
Klassenlehrerin Primarstufe



Anna Reding
Klassenlehrerin Sekundarstufe I



Svenja Richenberger
Fachlehrerin Sekundarstufe I



Anne Madsen
Musiklehrerin Musikalische
Grundstufe



Bernadette Sialm
Musiklehrerin Musikalische
Grundstufe

Dienstjubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen für ihre treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen Ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

10 Jahre

Dominique Durrer-Vaglio
Jeanine Feer-Demarmels
Jacqueline Fuchs
Helene Knüsel
Andrea Schwander

15 Jahre

Caroline Auer
Bruno Betschart
Karin Bühler-Kieffer
Jeannette Hürlimann
Susanna Meier
Christian Neher

Christine Rüssli
Frank Schaufuss
Iris Stocker
Monika Stössel
Anja Unternährer
Ursula Zürcher

20 Jahre

Andrea Frei
Brigitte Haider
Christoph Müller
Marie-Theres Odermatt
Barbara Reist
Daniela Schnurrenberger

Beatrice Steiner
Josef Stössel
Susanna Wyss-Walker

25 Jahre

Christa Aregger
Brigitte Bucher
Thomas Good

30 Jahre

Regula Hassler-Wenk
Gisela Krebs

35 Jahre

Sylvia Imfeld



Musikschule

Austritte

Nissen Ruth, Musikalische Grundstufe
Suter Lilly, Musikalische Grundstufe

Wir danken den austretenden Lehrpersonen herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Jubiläen 2017

Dieses Jahr können folgende Personen der Musikschule Cham ein Jubiläum feiern:

5 Jahre

Amstad Linus, Saxophon
Podstransky Mischa, Elektronische Tasteninstrumente

10 Jahre

Oetterli Patrick, Sologesang, Stv. Musikschulleitung

15 Jahre

Alig Claudia, Musikalische Grundstufe

20 Jahre

Beeler Markus, Klarinette, Ensemble Beginners Band
Müller Christoph, Leitung Musikschule
Ormanns Reinhard, Kontrabass/E-Bass

25 Jahre

Suter Lilly, Musikalische Grundstufe

30 Jahre

Krebs Gisela, Administration
Schmid Peter, Trompete
Wyss Susanne, Violoncello

Den Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und danken ihnen für die Treue und das grosse Engagement zugunsten unserer Musikschülerinnen und Musikschüler.

Agenda ab Oktober 2017

Donnerstag, 2. November 2017

Konzert / Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Freitag, 17. November 2017

Carte-Blanche-Konzert

19.00 Uhr, Gemeindehaus Mandelhof, Eingangshalle

Sonntag, 3. Dezember 2017

Adventskonzert Chöre Musikschule Cham und Hünenberg

17.00 Uhr, Katholische Kirche, Hünenberg

Montag, 13. Dezember 2017

Konzert / Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Freitag, 19. Januar 2018

Konzert / Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Samstag, 20. Januar 2018

Konzert Eltern-Kind-Musizieren

10.30 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Montag, 22. Januar 2018

Konzert Blasorchester Cham Hünenberg

20.00 Uhr, Lorzensaal, Cham

Dienstag, 23. Januar 2018

Konzert String Kids und Jugendorchester Cham Hünenberg

19.30 Uhr, Lorzensaal, Cham

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 27. September 2017
(Die Betreuung durch die Modularen Tagesschulen ist gewährleistet.)

Allerheiligen

Mittwoch, 1. November 2017

Gemeindlicher Infoabend Übertritt an die Oberstufe

Mittwoch, 8. November 2017, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 9. November 2017

Chomer Märt

Mittwoch, 29. November 2017

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 7. Dezember 2017
(Die Betreuung durch die Modularen Tagesschulen ist gewährleistet.)

Maria Empfängnis

Freitag, 8. Dezember 2017

Elternbesuchstage im Schuljahr 2017/18

Mittwoch, 15. November 2017

Freitag, 15. Dezember 2017

Montag, 15. Januar 2018

Donnerstag, 15. März 2018

Dienstag, 15. Mai 2018

Freitag, 15. Juni 2018

Ferienplan 2017/18

Herbstferien

Samstag, 7. Oktober 2017 –

Sonntag, 22. Oktober 2017

Weihnachtsferien

Samstag, 23. Dezember 2017 –

Sonntag, 7. Januar 2018

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham 2017/2018

Anmeldung via Internet: www.schulen-cham.ch → Angebote → Freizeitkurse

Zuger Pass Plus

Gutscheine für den Zuger Pass Plus können für das Schuljahr 2016/17 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 723 88 30
- per E-Mail: uros.draskovic@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung via Internet: www.schulen-cham.ch → Angebote → Zuger Pass Plus

